

Winterbeobachtungen 1933/34 und 1934/35 an der Limmat.

Von Julie Schinz, Zürich.

Beobachtungsgebiet: In Betracht fällt die Strecke vom Zusammenfluss der Limmat und der Sihl bis Kloster Fahr, Schlieren. Nur das Flussgebiet und die angrenzenden Geländeformationen (Mischwald und Wiesen) auf der linken Seite der Limmat wurden begangen. In den Bereich dieser Aufzeichnungen fällt das Areal des städtischen Vogelschutzreservates um die Kläranlage Werdhölzli, dessen Flächeninhalt 11,59 ha misst, wovon allerdings 3,5 ha für die Klärungsbassins wegfallen. Ausnahmsweise erwähne ich 1 oder 2 Beobachtungen aus dem staatlichen Naturschutzgebiet bei Dietikon.

Die Beobachtungen erstrecken sich über 16 Jahre (1919—1935), beschränken sich aber in dieser Arbeit zur Hauptsache auf die Zeit von Anfang Dezember bis Ende März 1933/34 und 1934/35.

Während der genannten Zeiträume beobachtete ich im erwähnten Gebiet 25 mal, selbstverständlich vor und nachher auch noch.

Was den Wald anbelangt, so handelt es sich hauptsächlich um Mischwald, also lichten Laubwald mit einigen hohen, alten Eichen, eingestreuten Fichten- und Föhrenguppen, sowie um viele Hasel-, Erlen-, Eschen-, Ahorn-, Traubekirschenbäume und Sträucher am Waldrand gegen die Limmat zu.

Diese Notizen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie sollen nur eine bescheidene Anregung zum Beobachten enthalten.

Rabekrähe, *Corvus c. corone* L. In allen Gebieten häufig.

Saatkrähe, *Corvus f. frugilegus* L. Bis zu 500 Stück im Wiesland um das Gaswerk Schlieren; oft in Gesellschaft von Rabekrähen und Dohlen.

Dohle, *Coloeus monedula spermologus* (Vieill.) Einzelne, oder kleine Scharen im Wiesland um das Gaswerk und die Kläranlage.

Elster, *Pica c. pica* L. Im Winter 1933/34 häufiger als im Winter 1934/35, besonders im Februar. Beispielsweise waren am 18. 2. 34 12 Exemplare auf demselben Baum.

Eichelhäher, *Garrulus g. glandarius* L. Ein einziges Exemplar am 10. 12. 33 im Vogelschutzgehölz beim Gaswerk Schlieren.

Star, *Sturnus v. vulgaris* L. Ueberwinternde bekam ich nie zu Gesicht. Im Februar weiden sie gerne in den Wiesen des Klosters Fahr.

Kernbeisser, *Coccothraustes c. coccothraustes* L. Am 3. 1. und 17. 2. 35 je 1 Exemplar im Vogelschutzreservat an einem Futtertisch.

Grünting, *Chloris ch. chloris* L. Jeden Winter an verschiedenen Futterplätzen zahlreich.

Gemeiner Gimpel, *Pyrrhula p. europaea Vieill.* Jedes Jahr beobachtet, aber nur in kleiner Zahl.

Buchfink, *Fringilla c. coelebs L.* An allen Futterplätzen waren immer mehrere Männchen in Gesellschaft von vielen **Haussperlingen**, *Passer d. domesticus L.*; vereinzelt **Feldsperlingen**, *Passer m. montanus L.* und vielen **Bergfinken**, *Fringilla montifringilla L.* Letztere waren besonders im Winter 34/35 zahlreich; am 23. 1. 35 z. B. 100 Exemplare.

Goldammer, *Emberiza c. citrinella L.* Fehlte in diesem Beobachtungsbezirk zur angedeuteten Zeit, wurde aber in früheren Wintern hie und da in Reishaufen angetroffen.

Wasserpieper, *Anthus sp. spinoletta L.* Die Individuenzahl schwankte stark, da sie von der Witterung abhängig zu sein scheint. Vor und nach Schneefall wurde Zunahme konstatiert. Häufig war diese Art in den beiden Beobachtungsjahren nie anzutreffen.

Gebirgsstelze, *Motacilla c. cinerea Tunst.* und **Bachstelze**, *Motacilla a. alba L.* überwinterten in kleiner Zahl (1—3) im Areal der städtischen Kläranlage im Werdhölzli.

Gartenbaumläufer, *Certhia b. brachydactyla Br.* zog im Allgemeinen den nahen Obstwald des Hardhofes vor; wurde aber mehrmals an den Pappeln der Allee und am Rande des Mischwaldes gesehen.

Kohlmeise, *Parus m. major L.*, sowie **Blaumeise**, *Parus c. caeruleus L.*, **Tannenmeise**, *Parus a. ater L.* und **Sumpfmeise**, *Parus palustris communis Baldenst.*, strichen vereinzelt und scharenweise in gemischter Gesellschaft durch den Wald.

Mitteuropäische Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus europaeus (Hammer)* zogen in Gruppen von 20—30 Exemplaren von Baum zu Baum. Es war keine Seltenheit, 3 solcher Gruppen vom Hardturm bis Kloster Fahr anzutreffen. Am 28. 1. 34 und am 30. 12. 34 waren 2, respektive viele weissköpfige *Aegithalos c. caudatus (L.)* darunter.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus c. collybita Vieill.* Am 10. 12. 33 hielt sich 1 Exemplar bei —10 Grad C. im dünnen Gras der Uferböschung auf. Trotz Ermattung flog es auf die andere Seite der Limmat und verschwand aus meinem Gesichtsfeld.

Amsel, *Turdus m. merula L.* Häufig in dieser Geländeart.

Rotkehlchen, *Erithacus r. rubecula L.* verbrachten den Winter in der Nähe der Wohnkolonie beim Hardturm.

Zaunkönig, *Troglodytes t. troglodytes L.* Selten, nur 1—2 Exemplare im Gesträuch oder auf alten Wurzelstöcken.

- Wasserschmätzer**, *Cinclus c. aquaticus* Bechst. Von Ende Dezember an waren jeweilen 1—3 Exemplare in der Limmat zu sehen. Gesang wurde nie vernommen. Als Wintergäste scheinen sie in Zunahme begriffen zu sein.
- Eisvogel**, *Alcedo i. ispida* L. Dieselben Oertlichkeiten aufsuchend wie die vorige Art, aber weniger häufig zu sehen. Höchstzahl 2 Exemplare am 24. 1. 34.
- Grünspecht**, *Picus v. virescens* Br. Oft gehört im Obstwald des Hardhofes. Er dehnte seine Flüge in den nahen Mischwald aus.
- Grosser Buntspecht**, *Dryobates major pinetorum* Br. Im Winter 1933/34 oft zur Beobachtung gelangt im Januar und Februar. 1 Paar immer am selben Ort getroffen. 1934/35 waren sie selten zu sehen.
- Turmfalke**, *Falco t. tinnunculus* L. 1933/34 und 1934/35 überwinterte je 1 Männchen beim Gaswerk Schlieren.
- Mäusebussard**, *Buteo b. buteo* L. Eine alltägliche Erscheinung waren 1—5 und mehr Mäusebussarde, die auf Leitungsmasten standen. Sehr helle Exemplare fielen mir mehrmals auf.
- Sperber**, *Accipiter nisus nisus* L. Mehrmals in der Nähe der Futterstellen abgeflogen.
- Hühnerhabicht**, *Accipiter gentilis marginatus*, Piller et Mitterbacher. Am 10. 1. 34 ein Exemplar über der Limmat kreisend getroffen.
- Fischreiher**, *Ardea c. cinerea* L. 1926 beobachtete ich ihn zum letzten Mal im alten Winterquartier beim Gaswerk Schlieren. Am 18. 2. 34 in den Auenwäldern von Dietikon (staatliches Schongebiet) 2 Exemplare.
- Stockente**, *Anas p. platyrhyncha* L. Kleinere Flüge zogen bei Tagesanbruch jeweilen seewärts.
- Krickente**, *Anas c. crecca* L. Am 18. 2. 34 bei Dietikon festgestellt.
- Tafelente**, *Nyroca f. ferina* L. Vom 7. 2. bis 21. 2. 34 1—5 Exemplare in der Limmat bei der Höngerbrücke.
- Reiherente**, *Nyroca f. fuligula* L. Vom 10. 1. bis 4. 3. 34 bei der Höngerbrücke 2—6 Exemplare.
- Bergente**, *Nyroca m. marila* L. Ein Weibchen hielt sich vom 14. 1. bis 7. 2. dann wieder am 4. 3. 34 unter den Reiherenten auf. Ein einzelnes Weibchen nur am 3. 1. 35 beobachtet; es verschwand wieder.
- Grosser Säger**, *Mergus m. merganser* L. Zahlreicher zwischen Höngerbrücke und Kloster Fahr als in früheren Jahren. Kleine und grosse Ketten zogen am Morgen zwischen 8 und 9 Uhr seewärts. 1934/35 vermochte ich nur eine geringere Anzahl festzustellen.

Zwergsäger *Mergus albellus* L. A. 31. 12. 33 9 Weibchen, am 10. 1. 34 vier, am 14.—21. 1. drei, bis 14. 2. noch zwei, dann nur noch eines bis 3.3. Von 1935 datiert nur eine Beobachtung zweier Weibchen am 16. 1. Alle Beobachtungen wurden zwischen Hönningerbrücke und Hardturm gemacht.

Haubentaucher, *Podiceps c. cristatus* L. Im Winter 1933/34 war am 10. 12., am 10. 1., sowie am 25. 2. und am 4. 3. ein einzelnes Exemplar in der Limmat zu sehen in Gesellschaft von Blässhühnern und Lachmöwen.

Zwergtaucher, *Podiceps r. ruficollis* Pall. Einen einzelnen Vogel von Ende Dezember bis Ende Februar 1934 in der Gegend des Hardturms notiert.

Lachmöwe, *Larus r. ridibundus* L. Zu Zeiten sehr zahlreich in und um die Kläranlage Werdhölzli.

Blässhuhn, *Fulica a. atra* L. Ueberwintert in Scharen in der Limmat. Johannitag 1935.

KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Rotfussfalke bei Basel. Am 19. Mai konnte ein Rotfussfalke (*Falco vespertinus vespertinus* L.) nahe beim Rhein bei Basel, stromabwärts wenige Kilometer jenseits der Schweizergrenze, beobachtet werden. Es handelte sich um einen schön ausgefärbten weiblichen Vogel. Er war durchaus nicht scheu, hielt sich zähe an eine Nussbaumgruppe im offenen Feld und machte Jagd auf Maikäfer, die er in der Luft fing und teils auch in der Luft verzehrte. Wir haben in Basel ein Maikäferflugjahr. Bekanntlich haben sich in Gegenden, wo Maikäfer verheerend auftraten, gelegentlich grössere Flüge der im allgemeinen geselligen Rotfussfalken eingestellt. Hier blieb es bisher bei dieser Einzelbeobachtung.

H. E. Riggenbach, Basel.

Redaktion: Ernst Hänni, La Sauge (Post Witzwil, Kt. Bern).

Redaktionskommission: Dr. A. Masarey; O. Meylan; vakat.

Geschäftsstelle der ALA: La Sauge (Post Witzwil, Kt. Bern).

Druck und Expedition Emil Flück, Bern.